



Gemeinsam essen

Torgauer Tafel lädt zur Langen Tafel in den Torgauer Schlosshof – und dies kostenlos. **SEITE 2**



Zukunftsprojekt Naturschutzstation

Nicole Müller und Annett Paschke vom Landschaftspflegeverband in Gespräch am Sonntag. **SEITE 3**



Van-Pastor auf Tour in der Region

Holger Gerhard führt Gespräche zwischen Elsterwerda und Torgau am Camping. **SEITE 5**

Wollen Sie eine Anzeige schalten?

Unser Mediaberater freut sich auf Ihr Interesse und unterbreitet Ihnen gern ein Angebot.



Ich bin für Sie da.
Carsten Brauer

Tel. 03421 721047 oder 0171 4736999
E-Mail: brauer.carsten@sachsen-medien.de

Melpitz auf Zeitreise

Mit einem liebevoll organisierten Erntedank- und Drescherfest feiert Melpitz am heutigen Sonnabend sein 775-jähriges Bestehen. Nach dem Gottesdienst beginnt 11.30 Uhr ein Picknick im Kirchgarten mit Gulaschkanone oder fleischfreien Alternativen und musikalischer Begleitung der Sankt-Michaelis-Bläser. Ab 13.30 Uhr folgen das große Schaudreschen sowie eine Bilderausstellung im Dorfgemeinschaftshaus. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Kirchgarten, 16 Uhr zeigen die Radkünstler „Die Cornellites“ ihre spektakuläre Einrad-Show. Im Kirchgarten warten eine Stroh-Hüpfburg, Schminken und XXL-Seifenblasen.



775 Jahre gelebte Geschichte und bewahrte Tradition.

Illustration: Veranstalter

**Gänsehaut
lügt nicht.**

Haus der Presse, Elbstr. 3, Torgau

Ticket Galerie
LIVE ERLEBEN

ticketgalerie.de



TOYOTA TEAMDAY
SAMSTAG, 26.09.2026

DARF'S MEHR SUV SEIN?
Entdecken Sie jetzt unsere SUV-Modelle
von Hybrid bis vollelektrisch

FEIERN SIE MIT!
AM SAMSTAG, DEN 26.09. BEI UNS IM AUTOHAUS

- 9:00 – 14:00 Uhr
- den neuen Toyota Yaris Cross und weitere SUV Modelle
 - ein Gewinnspiel¹ mit attraktiven Preisen
 - Grillstation & Kinderhüpfburg



HIER MEHR
ERFAHREN

¹Teilnahmezeitraum: 29.8.–30.09.2026. Veranstalter: Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Besitz eines gültigen Führerscheins sind. Die Gewinner werden per Los ermittelt. Teilnahme und weitere Infos nur unter <https://www.toyota.de/toyota-teamday>.

AUTOHAUS
GmbH
Hofmann

www.toyota-hofmann.com

Autohaus Hofmann GmbH
Berliner Str. 82a
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535/21490 • Fax: 03535/21491

Ihr Energie-Einspar-Konzept!

Solar Komplett Paket
inkl. Akku ab 9.990,- €
Lieferung, Montage, Anmeldung
Optional Wallbox & Notstrom
Elektrotechnik Kühler GmbH
www.ETKee.de
035365-185530

Eine Anzeige im
SONNTAGSWOCHENBLATT
ist immer gut ...

plaziert!

www.sonntagswochenblatt.de

Deutsche Umwelthilfe

50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch

Mach mit.
Als Fördermitglied.
Für uns alle!
www.duh.de/
50 Jahre

DZI Spenden-Siegel

gd **gerd dorozalla**
HEIZUNGSTECHNIK MEISTERBETRIEB

1991 – 2026 **35** JAHRE

Wir sagen **DANKE** allen unseren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern für die jahrelange Treue, für das Vertrauen und für die Verbundenheit.

Wir wünschen viel Gesundheit und freuen uns auf die weitere beiderseitig erfolgreiche Zusammenarbeit.



Vaillant

Kompetenzpartner. Ausgezeichnet.
★ in Kooperation mit
Fraunhofer IML

Die Zertifizierung zeichnet die Firma Gerd Dorozalla als besonders qualifiziertes und kundenorientiertes Unternehmen aus.

IHR ZUHAUSE – UNSER ELEMENT

Telefon 03421 903156 | E-Mail: dorozalla@t-online.de
www.heizungstechnik-dorozalla.de
Dorfallee 12 | 04861 Torgau OT Mehderitzsch

40 Jahre
verheiratet!

*Nach so einer langen
Laufleistung hätte
jedes Auto längst keinen
TÜV mehr bekommen.
Ihr glänzt dagegen
immer noch wie neu!*

20.09.1986

Alles Gute **Rita & Uwe**
zu eurer **Rubinhochzeit**
wünschen Euch **Thomas und Nancy**

Kinderfest im Kreiskrankenhaus

Auf dem Programm stehen unter anderem eine spannende Rallye mit verschiedenen Stationen, viele Mitmachaktionen, Kinderschminken und – die darf nicht fehlen – eine Hüpfburg. Für werdende Eltern wird ein Babybauch-Shooting angeboten. Sie können sich hier auch über die Angebote der Geburtshilfe informieren. Kreißsaalführungen



Die Station der Geburtshilfe ist liebevoll eingerichtet.
Foto: Kreiskrankenhaus Torgau

SONNTAGSWOCHENBLATT 34. Jahrgang

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Elisabeth Tenner

Geschäftsstelle Torgau:
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Kundenservice / Anzeigen / Ticket-Service:
Tel. 03421 7210-53

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
Juliane Groh, Patricia Liebling, Uta Zangemeister
E-Mail: content-torgau@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberater Carsten Brauer,
Tel. 03421 7210-47 und 0171 4736999
brauer.carsten@sachsen-medien.de
Medienberaterin Carola Keller,
Tel. 03421 7210-53
keller.carola@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425
Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle
Auflage: SWB Torgau 24.400 Exemplare
Markt am Sonntag 89.150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste 2026,

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

Gemeinsam essen an der Langen Tafel

Zum **KOSTENLOSEN ANGEBOT** der Tafel Torgau wird eingeladen

TORGAU. Ein ganz langer Tisch mitten auf dem Torgauer Schlosshof, dazu gutes Essen, Musik, Spiele – und vor allem viele Menschen, die miteinander ins Gespräch kommen: Am 19. September lädt die Tafel Torgau wieder zur Langen Tafel ein. Von 11 bis 15 Uhr soll hier gemeinsam gegessen, erzählt und gefeiert werden. Was die Besucher erwartet und warum in diesem Jahr nicht nur das Wetter, sondern auch die Spendenbereitschaft eine Rolle spielt, erzählt Helga Woy, die Schatzmeisterin der Tafel Torgau, im Interview.



Helga Woy ist Schatzmeisterin der Torgauer Tafel. Seit 2006 engagiert sie sich für die Organisation. Foto: Kristin Engel

ber umgeplant. Und das hat glücklicherweise geklappt.

Was passiert, wenn das Wetter nicht mitspielt?

Natürlich hoffen wir auf schönes Wetter. Gerade die lange Tafel vor dem Schloss ist bei Sonnenschein ein ganz besonderer Anblick. Aber wir sind vorbereitet. Wir haben zwei große Zelte, außerdem Pavillons und Sonnenschirme. Es wäre natürlich schöner, wenn wir davon möglichst wenig brauchen.

Müssen die Besucher für Essen und Programm etwas bezahlen?

Nein, alles ist kostenlos. Wir haben aber kleine Spendendosen aufgestellt. Wer möchte und kann, darf dort gern etwas hineinlegen. In den vergangenen Jahren hat das immer ganz gut funktioniert: Mit den Spenden konnten die Kosten der Veranstaltung gedeckt werden, und darüber hinaus blieb noch etwas für andere Aufgaben der Tafel übrig.

Und gerade dieses zusätzliche Geld könnte die Tafel derzeit gut gebrauchen?

Ja, sehr. Unser Umzug in die neuen Gebäude hat letztlich mehr gekostet als ursprünglich gedacht. Deshalb würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn bei der Langen Tafel auch ein paar Spenden zusammenkommen. Aber niemand soll das Gefühl haben, etwas geben zu müssen. Wir möchten vor allem einen schönen Tag miteinander verbringen.

Was ist Ihnen bei der Langen Tafel besonders wichtig?

Dass Menschen zusammenkommen und miteinander ins Gespräch kommen. Die Lange Tafel soll ein Zeichen für Gemeinschaft und Wertschätzung sein. Jeder ist willkommen, unabhängig davon, ob er die Tafel kennt oder bisher noch nie dort war. Wir freuen uns über jeden Besucher und hoffen, dass am Ende viele Menschen sagen: Das war ein schöner gemeinsamer Tag.



Tagesessen

vom 21. bis 25. September 2026

Schenkweg 2, 04860 Welsau,
Tel. 03421 906191

Montag	• Braumeisterschnitzel (Schweineschnitzel gef. mit Käse und Kochschinken) Nudelsalat • Ged. Seelachsfilet, Buttermöhren, Fischsoße und Reis	6,30 € 5,90 €
Dienstag	• Putenrollbraten, Leipziger Allerlei, Kartoffeln und Soße • „Berliner Hähnchenleber“ mit Zwiebeln, Apfelstücke, Schinkenspeck, Kartoffelbrei und Soße	6,30 € 5,90 €
Mittwoch	• Frikadellen mit Erbsen, Bandnudeln und Soße • Szegediner Gulasch mit Kartoffeln	6,30 € 5,90 €
Donnerstag	Ruhetag	
Freitag	• Lammbraten, Butterbohnen, Klöße und Soße • Hähnchenkeule, Rotkohl, Kartoffeln und Soße	6,50 € 5,90 €

Änderungen vorbehalten

Regionale Angebote zur Woche der Demenz

LANDKREIS. Mit 31 Veranstaltungen in sieben Städten und Gemeinden beteiligt sich auch Nordsachsen an der „Woche der Demenz“, die rund um den Welt-Alzheimertag am **21. September** überall im Freistaat stattfindet. Ziel ist, über die Krankheit aufzuklären, die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren und die gesellschaftliche Teilhabe von Betroffenen zu fördern.

In diesem Jahr stehen die Aktionstage unter dem Motto: „Demenz ist (keine Frage des Alters“. Das Veranstaltungskonzept ist breit gefächert. In Wermsdorf etwa gibt es einen „WaldAuszeit“ für Patienten, Angehörige und Pflegekräfte. In Eilenburg und Oschatz bieten die Museen demenzsensible Führungen an, während in Torgau und Delitzsch die Erkrankung mithilfe von Demenzsimulatoren nacherlebbar gemacht wird. Auf dem Programm stehen außerdem Vorträge, Gesprächs-

runden und Einladungen in
Pflegeeinrichtungen zum Tag
der offenen Tür.

Mehr Informationen unter:
www.landesinitiative-demenz.de/
[woche-der-demenz](http://woche-der-demenz.de), **[www.pflege-](http://www.pflege-nordsachsen.de/aktuelles)**
[nordsachsen.de/aktuelles](http://www.pflege-nordsachsen.de/aktuelles)



Die Woche der Demenz rückt die gesellschaftliche Teilhabe von Betroffenen in den Vordergrund. Foto: Anja Helbig

Foto: Anja Helbig/
Landesinitiative Demenz

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

[illegible]

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Wir bringen alle an einen Tisch“

Der Landschaftspflegeverband (LPV) Torgau-Oschatz wird in diesem Jahr 30 Jahre alt – gefeiert wird aber erst 2027. Warum das so ist, welche Projekte gerade anstehen und wo der Verband noch Unterstützung sucht, erklären die **PROJEKTKOORDINATORINNEN NICOLE MÜLLER (44) UND ANNETT PASCHKE (47)** im Interview.

Den Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz gibt es seit 30 Jahren. Wie fühlt sich so ein Jubiläum an – und wird es gefeiert?

Nicole Müller: Gefeiert wird das Jubiläum erst im nächsten Jahr. Wir befinden uns derzeit in einer besonderen Phase des Übergangs: Die Gründerin unseres Verbands, Cordula Volkmer, die ihn über 30 Jahre hinweg mit großem Engagement aufgebaut, geprägt und begleitet hat, ist im vergangenen Jahr in den Ruhestand gegangen. Zu ihrem Abschied haben wir bereits ein eigenes Fest gefeiert, um ihr Wirken und ihren wichtigen Beitrag für unseren Verband gebührend zu würdigen. Diesem besonderen Abschied wollten wir bewusst den Raum geben, den er verdient, und ihn nicht hinter dem Jubiläum zurückstellen lassen. Deshalb wird das 30-jährige Bestehen im kommenden Jahr noch einmal ganz für sich stehen und gebührend gefeiert.

Was ist für das Jubiläumsfest geplant?

Annett Paschke: Wir wollen zusammen mit unserem Vorstand eine Art Sterntour organisieren: Dabei sollen Wege und Landschaften unserer Region vielleicht zu Fuß, per Fahrrad, Kutsche oder Boot bespielt werden. Wir treffen uns dann an einem zentralen Ort bei einem Partner aus der Landwirtschaft oder der regionalen Lebensmittelproduktion und feiern dort richtig – mit Essen und Tanz. Ziel ist die Vernetzung. Das wird im Mai stattfinden, ein genaues Datum verraten wir noch nicht.

Was sind die Kernziele des Landschaftspflegeverbands?

Müller: Wir sind vor allem Vermittler und Vernetzer zwischen Landnutzenden, Kommunen, Behörden und den Menschen vor Ort – wir bringen alle an einen Tisch. Unser Ziel ist es, die Kulturlandschaft der Region zu erhalten, zu bewahren und so weiterzuentwickeln, dass auch nachfolgende Generationen von ihr leben können. Dabei geht es sowohl um Arten- und



Annett Paschke (l.) und Nicole Müller sind die Projektkoordinatorinnen beim Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz. André Kempner

„Unser Ziel ist es, die Kulturlandschaft der Region zu erhalten, zu bewahren und so weiterzuentwickeln, dass auch nachfolgende Generationen von ihr leben können.“

Nicole Müller
Projektkoordinatorin

Naturschutz als auch darum, die Menschen mitzunehmen. Paschke: Wir sind eine von mehreren anerkannten Naturschutzstationen des Freistaates in Nordsachsen. Wir machen auch Angebote zur Umweltbildung für alle Altersgruppen, Projekt-

akquise und Fördermittelmanagement für alle, auch Kommunen, und wir stehen im ständigen Austausch mit Landwirten, Landwirtinnen und Flächenbesitzern und -besitzerinnen. Wir sorgen etwa dafür, dass Mahdweisen intakt bleiben und wertvolle Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel der Wiedehopf oder der Storch einen Raum haben.

Ein Projekt, das in die Zukunft blickt, ist die Belebung der Auen. Worum geht es dabei?

Müller: Wasser ist für uns ein zunehmend wichtiges Thema. Wir sind eine sehr trockene Region an der Elbe, was etwa für junge Bäume eine Herausforderung ist. Bislang haben wir viel über kleine Initiativen gearbeitet, etwa mit Wasseranhängern von Landwirten oder Baumpatenschaften. Paschke: Jetzt planen wir gemeinsam mit dem Landkreis, der Naturschutz- und der Wasserbehörde ein größeres Auenprojekt mit Mitteln aus dem Aktionspro-

gramm „Natürlicher Klimaschutz“ der Bundesregierung. Ziel ist es, Auenlandschaften wieder zu beleben, den Wasserrückhalt zu fördern und Hochwasserereignissen vorzubeugen. Wir schauen dabei über größere Landschaftsabschnitte hinweg: Wo kann sich die Aue vergrößern, wo können mehr Gehölze die Fließgeschwindigkeit verringern, wo lassen sich Verrohrungen sinnvoll zurückbauen, wo sind sie wichtig? Das ist ein größeres Vorhaben. Ich bin gespannt, ob uns das gemeinsam gelingt.

Sie arbeiten auch viel mit Kindern und Jugendlichen. Was steckt zum Beispiel hinter dem Programm „Junge Naturwächter“?

Paschke: Das ist ein sächsisches Programm, bei dem Kinder und Jugendliche mitmachen können, die sich besonders für die Natur interessieren. Sie werden über mehrere Jahre ausgebildet, lernen etwas über Natur- und Artenschutz und alte handwerk-

„Wir würden gern eine Naturschutzstation im Raum der Dahlemer Heide – mittig in unserem Wirkungskreis gelegen – ansiedeln, also zwischen Torgau und Oschatz.“

Annett Paschke
Projektkoordinatorin

liche Kulturtechniken in der Landschaftspflege, etwa das Sensen. Müller: Genau, es geht vom Storchhorst-Bau bis zu ganz praktischen Einsätzen draußen. Im besten Fall engagieren sich die jungen Leute später selbst im

Verband oder bleiben zumindest aufmerksam für die Themen, die uns wichtig sind.

Sie suchen derzeit jemanden, der seinen Bundesfreiwilligendienst im Verband absolvieren will. Was erwartet Interessierte dort?

Müller: Die Aufgaben sind vielfältig: Bäume pflanzen, Flächen freischneiden, wässern, Teiche begehen, Kammolche zählen, Umweltbildungsprojekte mit Schulklassen begleiten. Wer lieber am Computer arbeitet, kann bei uns zum Beispiel Social-Media-Beiträge gestalten. Paschke: Wichtig ist uns etwas Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit. Wer bei uns ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolvieren möchte, ist übrigens auch gern gesehen.

Sie suchen außerdem einen Standort für eine feste Naturschutzstation. Wie ist da der Stand?

Paschke: Wir würden gern eine Naturschutzstation im Raum der Dahlemer Heide – mittig in unserem Wirkungskreis gelegen – ansiedeln, also zwischen Torgau und Oschatz. Aktuell haben wir ein Büro in Torgau und Lagerräume andernorts in der Stadt. Wir wünschen uns künftig einen Ort, an dem wir alles zusammen haben, an dem wir Veranstaltungen durchführen und Umweltbildung direkt vor Ort machen können, aber auch Lager, Büro und eine beheizbare Werkstatt da sind. Müller: Wir können ein Objekt renovieren, über eine langfristige Mietsituation oder Erbbaupacht nachdenken und Fördermittel akquirieren – das alles ist machbar. Was wir brauchen, ist jemand, der Lust hat, uns mit unseren Ideen aufzunehmen. Der Ort sollte aber nicht völlig abseits liegen und auch für eine Schulklassse mit dem Bus erreichbar sein.

Das klingt nach einem Aufruf an die Leserschaft.

Paschke: Genau – wer ein geeignetes Objekt kennt, darf sich gern bei uns melden.

Interview: Gina Apitz

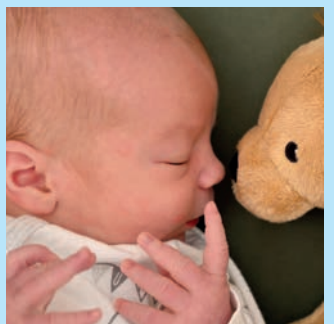
HALLO BABY



Emma

Geburtsdatum: 30.08.2026
Geburtszeitpunkt: 09:37 Uhr
Geburtsgröße: 54 Zentimeter
Geburtsgewicht: 4160 Gramm
Geburtsort: KH Torgau
Wohnort: Torgau

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Fynn James

Geburtsdatum: 01.09.2026
Geburtszeitpunkt: 09:45 Uhr
Geburtsgröße: 52 Zentimeter
Geburtsgewicht: 3460 Gramm
Geburtsort: KH Torgau
Wohnort: Torgau

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Martha-Leni

Geburtsdatum: 02.09.2026
Geburtszeitpunkt: 09:36 Uhr
Geburtsgröße: 49 Zentimeter
Geburtsgewicht: 3330 Gramm
Geburtsort: KH Torgau
Wohnort: Torgau

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de

Gemeinsame Hunderunde



Hunderunde in Torgau. Foto: privat

LOBWIG. Gemeinsam mit dem Hund eine lange Runde drehen – und das am besten in guter Gesellschaft für Mensch und Tier? Aufgepasst: Die Hundefreunde Nordsachsen treffen sich am **Sonntag, 20. September**, um 14.30 Uhr wieder zur gemeinsamen Hunderunde. Startpunkt ist in Loßwig am Damm/Schiffsmühlengeweg. Alle Hunde und ihr Personal sind herzlich willkommen. **SWB**

Trossiner Wiesen im Biergarten

TROSSIN. Ozapft ist: Am **Sonntag, 20. September** veranstaltet der Faschingsclub Trossin von 10 bis 14 Uhr die „Trossiner Wiesen“ im lauschigen Biergarten der Narrenklausen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Gaststube statt. Angeboten werden frisches Fassbier, Federweißer, und zünftige Spezialitäten vom Grill, dazu gibt es die passende musikalische Unterhaltung. **PM**

Umweltminister zu Gast in Dreiheide

Landesvertreter nimmt an Diskussionsrunde im Weidenhainer Haus der Begegnung teil

DREIHEIDE. Im Rahmen seiner Rundfahrt durch den Naturpark Dübener Heide hat Sachsens Minister für Umwelt und Landwirtschaft, Georg-Ludwig von Breitenbuch, Anfang des Monats einen Zwischenstopp im Dreiecker Ortsteil Weidenhain eingelegt. Im Weidenhainer Haus der Begegnung empfing Bürgermeisterin Karsta Niejaki den Mi-

nister zu dem vom Verein Naturpark Dübener Heide organisierten Treffen. Für die Bewirtung und Ausgestaltung des Nachmittags sorgte der örtliche Landfrauenverein.

Unter dem Leitgedanken „Natur, Wasser, Mensch“ diskutierten Vertreter der Gemeinde, des Naturparkvereins, des Landschaftspflegeverbandes sowie

des Landkreises Nordsachsen über aktuelle Herausforderungen der Region.

Zentrales Anliegen der Kommunal- und Verbandsvertreter war der Wunsch nach unkomplizierten Fördermöglichkeiten für kleinere Vorhaben im Bereich der Renaturierung und des Wasserrückhalts, angelehnt an die positiven Erfahrungen mit dem Re-

gionalbudget. Georg-Ludwig von Breitenbuch zeigte Verständnis für diesen Vorstoß und betonte, dass niederschwellige Förderprogramme dem Bürokratieabbau dienen. Zudem unterstrich er, dass Behörden im Sinne der Kommunen agieren und vor einer Ablehnung von Anträgen gemeinsam nach konstruktiven Lösungen suchen sollten. **PM**

2.000 Knopf-Besucher

Friseursalon-Team begeistert von Ausstellung im Torgauer Museum

TORGAU. Anfang September konnte das Stadt- und Kulturgeschichtliche Museum Torgau die 2.000. Besucherin in der aktuellen Sonderausstellung „(R)eine K(N)opfsache“ begrüßen.

Antje Neumann aus Herzberg, die mit ihren Kolleginnen vom Friseursalon Neumann an diesem Tag in Torgau zu einem Betriebsausflug unterwegs war, zeigte sich überrascht und überglücklich.

Bereits am Vormittag genoss das Friseurteam eine Führung in den Kellern des Braumuseums und im Bürgermeister Ringenhain-Haus. Um so erfreulicher war kleine Überraschung am Mittag dann im Stadtmuseum. Alle sechs Damen zeigten sich



Torgaus Museumsleiterin Cornalia König (links) mit Jubiläumsgast Antje Neumann aus Herzberg. Foto: privat

begeistert von Torgau, ihren historischen Häusern und natürlich auch von der Knopfkunst. Immerhin zogen die Knöpfe seit der Eröffnung vor vier Monaten – inzwischen hoch offiziell – mehr als 2.000 Besucherinnen und Besucher an. Viele von ihnen kamen auf Empfehlung von Freunden, die die Museumsausstellung zur Knopfkunst bereits besucht hatten. **PM**

Die Ausstellung ist noch bis zum 1. November im Stadt- und Kulturgeschichtlichen Museum Torgau zu sehen. Zur Museumsnacht am Freitag, 2. Oktober gibt es um 18.30 Uhr eine öffentliche Führung durch die Welt der Knöpfe.

Das verborgene Torgau erleben

TORGAU. Historische Decken, liebevoll und mit viel Herzblut restaurierte Bausubstanz, ein verborgener Keller und ein Ort, an dem einst getrunken wurde: Bei dieser Tour durch die Torgauer Altstadt gibt es so manches zu entdecken. Dr. Michael Reiniger führt am **Samstag, 19. September** ab 14 Uhr durch „das verborgene Torgau“ zu ausgewählten, oftmals übersehenen Zeugnissen der Stadtgeschichte und erzählt spannende Geschichten, die hinter den alten Mauern verborgen liegen. Interessant für alle, die Torgau spontan aus einer neuen Perspektive kennenlernen wollen. **PM**

Restkarten gibt es im Torgau-Informations-Center, Markt 1, Tel.: 03421 70140

Der Bildkalender 2027!



Solange der Vorrat reicht.

Haus der Presse | Elbstraße 3 | 04860 Torgau | Tel. 03421 721053
Öffnungszeiten: Mo. – Mi.: 8 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
Do.: 8 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Fr.: 8 – 13 Uhr

Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
so ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.



Stefan Bendix

*09.06.1959 †30.08.2026

In liebevoller Erinnerung:
Seine Maritta
Seine Alexandra und Ronny
Michael
Seine Lieblinge Luis und Matteo
Seine Schwester Steffie und Klaus

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 03.10.2026, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Kobershain statt.

Höfner Bestattungen-GmbH



Mitarbeiterinnen
Michaela Beer, Anke Schmieder



Claus Höfner
Bestatter



Michael Höfner
Geschäftsführer

Wir sind für Sie da!
Selbstverständlich geht eine erste Absprache auch telefonisch oder per Internet.
Hausberatung nach Absprache jederzeit möglich.
Michael Höfner & Team

Tag & Nacht erreichbar | Telefon 0 34 21 / 90 42 26
Am Stadtpark 1 · 04860 Torgau | hoefner@hoefner-bestattungen.de | www.hoefner-bestattungen.de
auch für: Dommitzsch | Belgern/Schildau | Mockrehna | Beilrode/Ostelbien

Partner von:  **FriedWald®**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Verstorbenen

Hans Völkner

* 13.02.1931 † 04.09.2026

In stiller Trauer:
Seine Kinder, Enkel und Urenkel

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Höfner Bestattungen-GmbH

Bestattungshaus Böhme

Tel. 03421 / 90 43 53
Naundorfer Str. 2, 04860 Torgau

Tel. 034224 / 46 777
Silvia Böhme
Torgauer Str. 34
04874 Belgern-Schildau

WIR SIND FÜR SIE DA!
JEDERZEIT HELFEND – ZUVERLÄSSIG – EINFÜHLSAM



Inhaber
Siegfried Böhme

Wir mussten Dich gehen lassen, doch niemals werden wir Dich verlieren.
Du bleibst in unseren Herzen als geliebter Ehemann, als wundervoller Papa, Schwiegervater, Opa und Uropa und als Mensch, den wir für immer lieben und vermissen werden.

Karl Heinz Rath

Bubi
* 06.06.1947 † 07.09.2026

In Liebe
Deine Sonja
Tochter Rowena mit Steffen
Sohn René mit Heike
Enkel Florian, Denise, Paul und Emma
Enkelin Elisabeth, Andreas, Leon, Louis und Johanna
Enkel Patrick

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 02.10.2026 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Weißnig statt.
Weißnig, im September 2026

Weinert Bestattungen-GmbH

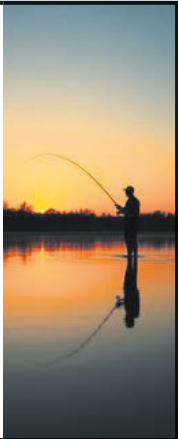
Seine Kräfte waren zu Ende

Manfred Podwojewski

*10.01.1944 † 30.08.2026

In stiller Trauer
Seine liebe Christel
seine Söhne Maik, Sven und Marko mit Familien
Silke und Anett mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 19.09.2026, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Döbrichau statt.
Von Blumenzuwendungen bitten wir abzusehen.



Warum?
Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Opa und unser Sohn

Mike Weiße

* 23.08.1964 † 13.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Seine Ehefrau Kerstin
seine Tochter Kristin mit Tobias und Emil
seine Eltern Ingrid und Manfred
im Namen aller Angehörigen

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.



Höfner Bestattungen-GmbH

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Frank Jüngling

geb. 14.06.1960 gest. 04.09.2026

In stillem Gedenken
deine Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 02.10.2026, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungshaus Böhme in Torgau statt.
Anschließend wird die Urne auf dem Friedhof zur Falkenstruth in Beilrode beigesetzt.

Beilrode, im September 2026



*Du hast uns getragen, begleitet und gelehrt.
Nun lassen wir dich los und tragen dich für immer in unseren Herzen.*

Traurig müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Papa und Opa

Freddy Fleig

* 2. Dezember 1963 † 31. August 2026

In Liebe
Katharina mit Familie
Philipp mit Familie
Lena, Lisa, Leon und Lucas

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 26. September 2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Koßdorf statt.



Belgern, im September 2026

**Eulitz Bestattungshaus**

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.

04680 Torgau, Promenade 4 b, Telefon: 03421-7783510
04874 Belgern, Elbstraße 11, Telefon: 034224 - 424575
04880 Dommitzsch, Leipziger Str. 80, Telefon: 034223 - 40591
Bestattungshaus Schüttig GmbH, Friedrich-Engels-Str. 14 B, 04779 Wernsdorf OT Luppä



Ganz still und leise ohne ein Wort, gingst Du von Deinen Lieben fort.

Frank Gutzeit

geb. 10.3.1966 gest. 11.9.2026

In stiller Trauer
Sein Bruder Ralf
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Torgau, im September 2026



Bestattungshaus Böhme

Wo Erinnerungen zu Wurzeln werden, wächst neues Leben.

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns von

Sieglinde Westphal

* 22.08.1938 † 15.07.2026

Abschied nahmen. Sie ist gegangen, doch sie bleibt unvergessen - als Baum wird sie wiederkehren und in der Natur weiterleben.
Besonderer Dank gilt:
dem Enomis-Pflegedienst Mühlberg für die liebevolle Betreuung, dem Team vom „Alten Elbehof“, dem Bestattungshaus Eulitz für die würdevolle Unterstützung, der Trauerrednerin Frau Bormann für die trostreichen Worte, Charlotte & Dieter und Familie F. Kunz.

In liebevollem Gedenken
Tochter Diana & Familie
Sohn Micheal & Familie



Danke

Arzberg, im September 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vati und Opa

WERNER BEUCHE

* 05. Oktober 1948
† 05. September 2026

In stiller Trauer:
Deine Ehefrau Sigrid
Deine Tochter Carina mit Michael und Emily
Dein Sohn Holger mit Theo und Karla
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 10. Oktober 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Wildenhain statt.



Weinert Bestattungen-GmbH

DANKSAGUNG

Dorothea Hamann

1929 - 2026

Danke allen Freunden und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt dem Personal vom Pflegeheim Husarenpark in Torgau, Frau Pfarrerin Schmidt, dem Chor und dem Musiker Herrn Hausmann sowie den Mitarbeitern der Weinert Bestattungen GmbH Torgau.

In liebevoller Erinnerung
Ihre Nichte Annerose mit Manfred
Ihre Nichte Heidrun mit Wolfgang



Weinert Bestattungen-GmbH



Ein Pastor im Wohnmobil: Mit dem Camper durch Nordsachsen

Zwischen Torgau und Elsterwerda **SUCHT HOLGER GERHARD DAS GESPRÄCH** an seinem Campingtisch – besonders mit Menschen, die mit Glauben wenig anfangen können.

TORGAU. Kein Pfarrhaus, kein Gemeindezentrum und keine Kirchtürme, die den Weg weisen. Stattdessen steht mitten im Nirgendwo ein Camper. Daneben ein Campingtisch und zwei Stühle. Hier hat Holger Gerhard sein Zuhause eingerichtet. Der 48-jährige Pastor aus Kiel lebt seit April im Camper und fährt damit durch die Region. Er begleitet die drei landeskirchlichen Gemeinschaften Torgau, Elsterwerda und Lauchhammer und unterstützt die Pastoren durch Predigten, die er übernimmt, oder Bibelgespräche, die er leitet.

Gerhard will nicht einfach die klassische Gemeindearbeit fortsetzen. „Kirche hat ja bei vielen so den Ruf, dass alles so ein bisschen verknöchert ist“, sagt er. „Unser Gedanke ist: raus aus den Mauern, raus aus unserem Gemeindehaus, hin zu den Menschen.“ Wie das aussieht, weiß er selbst noch nicht. „Ganz viel ist offen“, erzählt Gerhard. „Schwerpunkt meiner Arbeit soll sein, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die nichts mit Glauben oder Kirche zu tun haben.“

Dass Gerhard einmal mit seinem Van durch die Region fahren würde, war zunächst gar nicht sein Plan. Als er die Ausschreibung „Vanlife-Pastor zieht in den Camper“ sah, dachte er, das sei etwas für jüngere Leute. Doch die Idee ging ihm nicht aus dem Kopf. „Es ist ein komplett anderes Leben“, sagt er. Die ersten Monate seien „mega cool“



Van-Pastor Holger Gerhard in seinem Büro, Schlafzimmer und Zuhause für die nächsten drei Jahre: Mit dem Camper ist er in Torgau, Lauchhammer und Elsterwerda unterwegs.
Fotos: Frauke Ött



gewesen. Trotzdem musste er seinen Alltag neu organisieren. Früher stand ein Kaffeevollautomat in seiner Wohnung, jetzt benutzt er eine Bialetti. „Wenn ich jetzt zum Termin fahre, muss ich gucken, dass ich alles zusammenpacke und sicher im Auto verstau“, erzählt der 48-Jährige. Eine kleine Wohnung in Torgau nutzt er zusätzlich, vor allem als Lagerraum.

Auch seinen Arbeitsalltag hat Gerhard umgestellt. Als Pastor

in Kiel war sein Berufsalltag stärker durchgeplant. „Ich war immer jemand, der gerne einen Plan hatte.“ Es gab Jahrespläne, festgelegte Termine und regelmäßige Gottesdienste. „Das ist hier komplett anders.“ Jetzt lässt Gerhard vieles auf sich zukommen. Alle zwei Monate setzt er sich mit den Gemeindevorsitzenden zusammen und erstellt einen groben Terminplan. Drumherum sucht er sich Stellplätze für den Camper.

Gerhard erlebt, dass Menschen durchaus Fragen haben. Nur stellen sie diese Fragen nicht unbedingt in der Kirche. „Man will nicht mehr den 20-minütigen Vortrag im Gottesdienst hören, sondern die eigenen Fragen stellen können.“ Am Tisch sei das manchmal einfacher. Deshalb will er zunächst vor allem präsent sein. Er möchte zuhören, Menschen kennenlernen und herausfinden, was sie beschäftigt. „Wir wollen versuchen, irgendwie Kontaktpunkte und Begegnungspunkte zu schaffen, Gesprächsorte zu schaffen.“ Für den Pastor ist das der Sinn des Projekts.

Dieses Vanlife-Pastor-Projekt gehört zu den sogenannten Erprobungsräumen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Die Kirche soll neue Wege für die zukünftige Gestaltung von Gemeindearbeit aufzeigen. „Wir müssen losgehen. Wir müssen uns bewegen“, sagt Gerhard. Er will ausprobieren, wie Kirche Menschen erreicht, die mit klassischen Formen kaum noch etwas anfangen können.

Für Christoph Müller, Inspektor des Gemeinschaftsverbandes Sachsen-Anhalt, ist der Ansatz nicht neu. „In der gesamten Kirchengeschichte gab es Pastoren und Missionare, die zu den Menschen unterwegs waren. Daran möchten wir anknüpfen und schauen, wo Menschen unsere Angebote benötigen.“ Der Gemeinschaftsverband werde vor allem von Ehrenamtlichen

getragen. Wichtig bleibe aber „eine Begleitung durch gut ausgebildete Hauptamtliche, regelmäßige Schulungen und dass Menschen die Aufgaben in den Gemeinden übernehmen, die ihnen liegen und die sie gerne ausfüllen“, erzählt Müller. Die Vanlife-Stelle versteht der Verband als Experiment. „Es ist eine Form, die wir erproben.“ Nach drei Jahren werde geschaut, ob das Modell „den Menschen und den Gemeinden dient“ und ob es weitergeführt wird.

„Ich glaube, wir leben in einer Zeit, in der extrem viele Menschen hoffnungslos sind oder verzagen“, sagt Pastor Gerhard. Für ihn kann der Glaube Halt und Hoffnung geben. Er verspricht aber keine einfachen Antworten. „Gott ist manchmal auch echt unbequem“, sagt er. Auch Zweifel und Widerspruch gehören für ihn zum Glauben. „Ich darf Gott hinterfragen und darf sagen: Gott, warum diese Scheiße?“ Eine Antwort bekomme man darauf nicht unbedingt. „Aber er hält das aus.“

„Glauben ist für mich eine Beziehungssache“, erzählt er. Für ihn geht es um die Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen. Gott beschreibt er als „ein höheres Wesen, das alles tut, um Beziehungen zu uns aufzubauen, ohne sich dabei aufzudrängen“. Dazu gehört für ihn auch, den Glauben nicht allein zu leben. „Zusammen Christen sein macht einfach mehr Spaß“, sagt er.

Wanderung zum Tag der Flüsse

TORGAU. Zum „Tag der Flüsse“ am **Sonntag, 27. September** geht es mit Gewässerberater Arved Otte auf eine etwa zweistündige Wanderung um die Rote Furt und den Schwarzen Graben. Treffpunkt ist 13.30 Uhr

im Entenfang. Teilnehmende sollen wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen.

Anmeldungen bis 23. September unter Tel.: 015563428576 oder wasser-otte@dvl-sachsen.de

TEPPICH-ECK

Boden Fenster Wand

Wir haben dafür ALLES für SIE!

Grünstraße 2 | Bad Dübener
034243-25389
info@teppich-eck.de
www.teppich-eck.de

... gleich einen Termin bei Ihnen vor Ort vereinbaren!

mein HANDWERK

FARBENPOWER ZUM AKTIONSPREIS!

TZ Digital inkl. Tablet – jeden Monat über 25 % sparen.

240€ Ersparnis in 24 Monaten

Gilt nur für Neukunden. Mehr Informationen zum Angebot auf abo.Torgauerzeitung.de/rabatt oder telefonisch unter 0341/ 86092300

Wissen, was **Torgau**, die **Region** und die **Welt** bewegt.

TORGAUER ZEITUNG

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

MARKT AM SONNTAG

Torgauer Glas für die Welt

Wie sich die Arbeit bei **SAINT-GOBAIN** verändert hat

TORGAU. Der 66-jährige Frank Lösch ist eines der „Urgesteine“ beim Flachglas-Hersteller Saint-Gobain, während Moritz Jüttner für die Generation der Zukunft steht. Wir sprachen mit ihnen über die Veränderungen der Arbeitswelt, die in dem 278 Mitarbeiter zählenden Industrieunternehmen zutage treten.

Herr Lösch, Sie sind seit fast 50 Jahren in der Produktion dabei. Wenn Sie an die DDR-Zeiten im „Flako“ (Flachglas-Kombinat) zurückdenken – was hat sich geändert?
Lösch: Es gab früher viel mehr Handarbeit unter rauen Bedingungen. Hitze, Staub, schwere körperliche Arbeit und Verletzungsgefahren waren Alltag. Es gab viele Arbeitsunfälle.

Haben Sie Beispiele?
Lösch: Die Scheiben wurden per Hand von Glasschneidern bearbeitet, etwa die Ränder abgebrochen. Dazu hatten sie zwar Lappen zum Schutz der Hände,

trotzdem gab es viele Verletzungen. Die großen, bis zu 40 Kilo schweren Scheiben wurden dann einzeln per Hand auf Böcke gestellt, was körperlich sehr anstrengend war. All diese Produktionsprozesse wurden inzwischen automatisiert.
Jüttner: Heute ist es so, dass erst am Ende bei der Qualitätskontrolle ein Mitarbeiter das Glas mit der Hand anfasst. Das Schneiden übernimmt eine vollautomatische Schneideanlage. Arbeitsschutz hat oberste Priorität.

Das heißt, viele Kollegen arbeiten an computergesteuerten Anlagen?
Jüttner: Fast alle Prozesse können heute aus der Ferne gesteuert werden. Kameras und Monitore zeigen den Anlagenfahrern fortlaufend die Daten, die zur Überwachung und Steuerung der Produktion nötig sind.
Lösch: Im Vergleich zu früher kommt es deshalb nur noch sehr selten zu Störungen oder Ausfällen im Produktionsprozess.



Zwischen ihnen liegen knapp 40 Jahre: Die Arbeitswelten von Moritz Jüttner (27) und Frank Lösch (66) bei Saint-Gobain könnten nicht unterschiedlicher sein.



Fotos: Silke Kasten, Erdmute Bräunlich

Besteht da nicht die Gefahr, dass das für die Beschäftigten mental ermüdend ist?
Jüttner: Nein, gar nicht. Die Anlagenfahrer müssen ja nicht nur alles überwachen, sondern auch regulierend eingreifen oder bei Unregelmäßigkeiten handeln.
Lösch: Aber anders als früher müssen Mitarbeiter zum Beispiel nicht mehr stundenlang bei 50 oder 60 Grad in einer „Fehlerkabine“ direkt über dem Glasband sitzen. Herausfordernd war es auch, die Fehler, die wir Einläufe nennen, zu beheben – denn dazu waren Handgriffe am Glas mit glühend heißen Holzspänen oder der Gaslunte erforderlich. Dort herrschten wirklich extreme Bedingungen.

Und wenn heute Unregelmäßigkeiten im Glas ausgemerzt werden müssen?
Lösch: Das kommt immer noch vor, aber die Einläufe werden aus der Ferne beseitigt.

Der Mitarbeiter heute ist eher Techniker als Handwerker?

Jüttner: Ja. Und unsere Anlagenfahrer brauchen sehr viel Fachwissen, um schnell reagieren zu können. Sie werden so qualifiziert, dass sie in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden können, auch innerhalb ihrer jeweiligen Schichten. Das trägt dazu bei, dass keine eintönigen Routinen entstehen.
Lösch: Das ist ein wichtiger Unterschied: Früher waren die Mitarbeiter meist Spezialisten für ihre jeweilige Aufgabe. Heute sind sie eher Allrounder.
Sicher gab es früher viel mehr Beschäftigte für vergleichbare Produktionsprozesse?
Lösch: Ja. Wenn wir früher 25 Leute in einer Schicht hatten, sind das heute weniger als die Hälfte.

In der Rückschau wird oft beklagt, dass der Zusammenhalt in DDR-Zeiten besser war. Sehen Sie das auch so?
Lösch: Wir haben früher in den Brigaden auch nach der Arbeit viel unternommen, haben uns im Garten oder beim Kegeln getroffen.

Das hat nachgelassen, aber der Zusammenhalt ist immer noch gut. Im Vergleich zu den Hütten in den westlichen Bundesländern, die ich kennengelernt habe, ist das hier bis heute viel besser. Wir ziehen an einem Strang, das hat sich auch bei der dramatischen Rettung des Werks während des Hochwassers 2002 und 2013 gezeigt.
Jüttner: Das kann ich nur bestätigen. In meinem Bereich, also der Instandhaltung für den Produktionsbereich, sind wir ein gutes Team. Wir kommen gern auf Arbeit. In der Freizeit gehen wir ab und an zusammen zum Essen, zum Bowlen oder Paddeln. Unser Arbeitgeber unterstützt diese Aktivitäten finanziell. Das ist mehr als nur ein Job für uns.
Lösch: Ich denke, dieser tolle Teamgeist trägt auch zur guten Qualität von unserem Glas bei. Es hat einsehr guten Ruf.
Sind Sie stolz darauf, für Saint-Gobain zu arbeiten?
Jüttner: Ja, wenn man diese Bilder sieht, macht einen das schon stolz. (Zeigt auf ein Foto mit Pro-

dukt-Beispielen) Dubai, Paris, Tel Aviv, London oder Montreal – an all diesen Orten wurden unsere Produkte verbaut.
Lösch: Die Kunden wissen, dass aus Torgau eine besondere Qualität kommt. Wir merken das zum Beispiel daran, dass sie fragen, wann wir endlich wieder selbst produzieren. Denn derzeit müssen wir das Flachglas einkaufen,

das in Torgau ‚nur‘ veredelt wird.
Herr Jüttner, Sie haben ein langes Arbeitsleben vor sich. Bereitet Ihnen die KI Sorge?
Jüttner: Nein, gar nicht. Die KI wird den Menschen in der Produktion unterstützen, aber sie wird ihn nicht ersetzen können. Sie kann vielleicht Fehler früh erkennen, aber eingreifen muss immer noch der Mensch.

Es ist sicher beruhigend für die Mitarbeiter, dass die Wanne wieder in Betrieb genommen werden soll?
Jüttner: Auf alle Fälle. Als die Wanne 2024 heruntergefahren wurde, gab es in der Belegschaft Zweifel, ob und wie es weitergeht. Aktuell wird die Wanne repariert und zu großen Teilen neu gebaut. Sie soll dann 16 bis 20 Jahre halten. Das stimmt uns zuversichtlich. Aber die Rahmenbedingungen müssen stimmen. Wir sehen, dass die Zeiten für die Industrie nach wie vor herausfordernd sind. **SILKE KASTEN**

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OH LIS IMMOBILIEN

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG

Mehrfamilienhäuser

Sonder-eigentum

Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

MIETANGEBOTE

3 ZIMMER

Beilrode: helle, moderne 3-oder 4-RW, 60-83 m², ab 4,20 Euro/m² KM, zzgl. NK, Tel. 035386-22118 Mail: info@elbaue-immobilien.de Montag-Freitag 8-16 Uhr

WOHNEN FÜR SENIOREN

Wohnen mit Service in Torgau, attraktive 2-Zimmer-Wohnung ab sofort zu vermieten, 64,18 m² im 1. OG, ohne EBK, ohne Aufzug, WM 902 € inkl. NK und Grundservicepaket, EA-V 116,9 kWh (m2a), EEK D, Hgz. Heizöl, Bj. 1997, Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. ☎ K&S Gruppe 03421/750314 Mo.-Fr.

GARAGEN/EINSTELLPLÄTZE

Nur noch 7 sicherer Tiefgaragenstellplatz in zentraler Lage von Torgau zu vermieten. Der Stellplatz ist hell, trocken und über ein elektrisches Tor zugänglich. Perfekt für Ihr Auto oder als Unterstellmöglichkeit in der Wintersaison. Kündigungsfrist: 1 Monat. Verfügbar ab sofort. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. ☎ K&S Gruppe 03421/750314 Mo.-Fr.

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

BEKANNTSCHAFT

KFZ ANGEBOTE

ER SUCHT SIE

WEITERE VERKÄUFE

Biete Motorboot Rostyle (USA) Bj. 86 GFK, Länge 5,20, Breite 2,07, Motor, Mercury 60 PS, 5-Sitzer, leichte Gebrauchsspuren, TÜV 2028, Boot ist fahrfertig mit Trailer. FP 5000,-€ 0173 7861284 o. ☎ 034223-40463

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

MARKTPLATZ

DIENTSTLEISTUNGEN

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048603390538. Wir sprechen Deutsch.

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes, Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a., 0172 3414054, info@antik-henjes.de

STELLENMARKT

Diakonie
im Verbund Nordsachsen

Pflegedienstleitung (m/w/d)

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst am Standort Torgau eine Pflegedienstleitung – die Stelle soll zeitnah und unbefristet besetzt werden.

Weitere Infos unter www.diakonie-delitzsch.de/aktuelles/stellenangebote

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere
Spiellothek in Torgau.
Tel. 0177 / 3322292

Begleitagentur sucht dich.
Du bist eine selbstbewusste Frau u. möchtest dazu verdienen, dann melde dich. Flexible Arbeitszeit u. guter Verdienst.
Tel.: 0151 / 15554101

Für das Gebiet:
04847 Belgern

SonntagsWochenBlatt

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

- Wir bieten Ihnen:**
- Zustellgebiet in Wohnortnähe
 - sicheres und regelmäßiges Einkommen
 - eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
 - eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

- Sie sind:**
- volljährig
 - zuverlässig und pünktlich

- Bewerben unter:**
- sofort.bewerben@lokalboten.de
 - Tel.: 0341/21 81 32 70
 - MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Praxis statt Hörsaal

NORDSACHSEN. Während viele nach der Schule über ein Studium oder einen Büroberuf nachdenken, entscheiden sich andere bewusst fürs Handwerk. In Nordsachsen bleibt die Branche attraktiv – auch, weil das Risiko gering ist, durch Künstliche Intelligenz ersetzt zu werden. Annett Fritzsche von der Handwerkskammer zu Leipzig erklärt: „Diese Tatsache vermittelt jungen Menschen ein Gefühl von Sicherheit.“

Für Stefan Rudolph, Inhaber der gleichnamigen Tischlerei in Cavertitz, steht fest: „Das Handwerk hat Zukunft.“ Der 56-Jährige bildet seit 1997 Nachwuchs aus. Auf dem Land seien solche Betriebe unverzichtbar. „Wer baut uns sonst die Heizung, das Tor oder maßgefertigte Möbelstücke?“, fragt er.
Nach Angaben der Handwerkskammer stieg die Zahl der Azubis in Nordsachsen von 263 (2022) über 283 (2023) auf 292 im Jahr 2024, ehe sie Ende 2025 wirtschaftsbedingt auf 273 sank. Annett Fritzsche führt den jüngsten Rückgang unter anderem auf die schwierige wirtschaftliche Gesamtsituation zurück. „Insgesamt ist in den vergangenen Jahren aber ein Anstieg zu erkennen“, betont sie.
Der Tischlerberuf profitiere sogar von Trends in sozialen Netzwerken, so Annett Fritzsche.

Influencer, die zeigen, wie Möbel selbst gebaut und Wohnungen individuell gestaltet werden können, hätten das Interesse am Beruf verstärkt.
Drei Auszubildende bei Rudolph teilen die Freude am Machen. Der 16-jährige Alwin Konrad hat seine Lehre frisch begonnen: Nach einem Praktikum stand für ihn fest, praktisch zu arbeiten. Sein Ziel ist es, alle Maschinen zu beherrschen und Möbel selbst herzustellen.
Paul Schwetzel (19) aus Riesa entschied sich trotz Abitur gegen die Universität. „Ich wollte weg von dem Auf-dem-Hocker-Sitzen und was mit meinen Händen schaffen“, sagt der Lehrling im zweiten Jahr. Die Wahl bereut er nicht; später zieht er die Meisterschule in Betracht. Aaron Groß (18) ist im dritten Lehrjahr. Ihn reizt die Vielseitigkeit von Schränken bis zu Spezialanfertigungen.
Stefan Rudolph bemerkt, dass sich zwar weniger Jugendliche bewerben, diese aber umso motivierter seien. „Die Jungs, die zu uns kommen, sind zielgerichtet und wollen den Handwerksberuf unbedingt lernen“, lobt er. Dabei gehört modernste Technik längst dazu: Der Betrieb arbeitet als Hightech-Manufaktur mit NC- und CNC-Steuerungen sowie digitaler Planung am Computer. **TANJA DE WALL**



Die Azubis Alwin Konrad, Paul Schwetzel und Aaron Groß (von links) mit ihrem Chef Stefan Rudolph in der gleichnamigen Tischlerei in Cavertitz. Foto: privat

Spielen, Erleben und Begegnen

Auf dem ehemaligen Laga-Gelände entsteht **FREIRAUM-SPIEL- UND ERLEBNISSCHEUNE** für alle

TORGAU. In Torgau entsteht ein neuer Ort, an dem gespielt, gelacht, gegessen, gefeiert und vor allem gemeinsam Zeit verbracht werden kann. Die Freiraum-Spiel- und Erlebnisscheune auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände soll Menschen jeden Alters und unabhängig von ihren Voraussetzungen zusammenbringen. Mit einer inklusiven Spiel- und Erlebniswelt, Gastronomie, Veranstaltungen und viel Raum für Begegnung könnte die Scheune schon bald zu einem neuen Treffpunkt der Stadt werden. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2027 geplant. Gemeinsam mit dem benachbarten Jungen Garten, der Eichwiese mit ihrer Skateranlage und der Arche entsteht damit ein attraktives Areal für Begegnung, Freizeit und Teilhabe.

TORGAUS ATTRAKTIVES TANDEM-PROJEKT

Die Freiraum-Spiel- und Erlebnisscheune ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Torgau, der Lebenshilfe Torgau, der Elbaue-Werkstätten und des Freiraum-Büros. Errichtet wurde die Scheune im Rahmen der 9. Sächsischen Landesgartenschau 2022. Investor und Eigentümer ist die Stadt Torgau, Pächter sind die Lebenshilfe und die Elbaue-Werkstätten. Nach der Landesgartenschau wurde das Konzept noch einmal neu ausgerichtet. Ziel ist ein offener Treffpunkt für die Torgauer, Menschen aus dem Umland sowie Besucher aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg. „Ich will es mal so darstellen: Das wird ein großes Wohnzimmer mit einer Spielfläche von

rund 300 Quadratmetern und einer kleinen Bühne“, beschreibt Veit Niegisch, Geschäftsführer der Elbaue-Werkstätten, das Vorhaben. Hinzu kommt ein Gastronomiebereich, der in Kooperation mit Thomas Gottschlich von 78Grad betrieben werden soll. Die Spielscheune soll täglich allen Menschen unabhängig von Alter und Herkunft offenstehen. Vereine, Schulen, Kindergärten, Jugend- und Seniorengruppen, soziale Einrichtungen und weitere Organisationen können die Räume für eigene Veranstaltungen und Angebote nutzen. Ergänzend sind regelmäßig Kulturveranstaltungen, Workshops und Mitmachangebote geplant. Auf diese Weise verbindet die Einrichtung Spiel, Begegnung, Kultur und Inklusion und schafft einen lebendigen Treffpunkt für mehrere Generationen. Die rund 500 Quadratmeter große Halle bietet 300 Quadratmeter Nutzungsfläche für Spiel, Spaß und Erlebnis. Das Besondere: Die Fläche kann schnell und unkompliziert umgestaltet, geteilt und parallel für verschiedene Angebote genutzt werden. Bereits jetzt haben unter anderem das Berufliche Schulzentrum Nordsachsen (BSZ), die Heimerer-Schulen, die Outlaw Kinder- und Jugendhilfe und die Musikschule Heinrich Schütz Interesse signalisiert. **SCHMIDT SPIELE ALS STARKER PARTNER** Mit Schmidt Spiele aus Berlin konnte ein renommierter Partner gewonnen werden. Das Unternehmen entwickelt und



Veit Niegisch, Geschäftsführer der Elbaue-Werkstätten gGmbH und des Vereins Lebenshilfe, sowie Stefanie Stramm (Freiraum) und Lukas Breibarth, Werkstatteleiter Elbaue-Werkstätten (v.l.), freuen sich über Torgaus neuen Begegnungsort der Generationen. Foto: Thomas Manthey

vertreibt Gesellschafts- und Kartenspiele, Puzzles sowie Plüsch- und Holzspielzeug und ist regelmäßig auf nationalen wie internationalen Spielermessen vertreten. Über Schmidt Spiele konnten weitere Kontakte geknüpft werden. Eine besondere Rolle sollen dabei die aus Fernsehen und Film bekannten Kinderliebhaber Benjamin Blümchen und Bibi Blocksberg spielen. Veit Niegisch und seine Mitstreiter legen großen Wert darauf, das Projekt transparent zu gestalten. Das betrifft sowohl die Konzeption als auch Fragen zu Personal, Finanzierung und Ausstattung. „Wir haben zu gegebener Zeit eine Art Baustellenführung vor. Bei dem Vor-Ort-Termin stellen wir unser Vorhaben und das Projekt vor und informieren über die Möglichkeiten, die wir bieten.

Interessierte Bürger können uns gern befragen“, kündigt Niegisch an. Als möglichen Eröffnungstermin nennt er den 1. April 2027. Alternativ steht eine Eröffnung zum 6. Torgauer Inklusionstag am 21. Mai 2027 im Raum. Die endgültige Entscheidung soll voraussichtlich zum Jahresende fallen. **UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE AUSSTATTUNG GESUCHT** Für die Innenausstattung sowie die Anschaffung von Spielgeräten und Spielzeug werden knapp 100.000 Euro benötigt. Dafür wurde über 99funken.de ein Crowdfunding eingerichtet, das noch bis zum 9. Oktober läuft. Die bisherige Resonanz ist positiv: Zum 1. September waren bereits 14.575 Euro von 23

Unterstützern zusammengekommen. „Jeder, der uns bei unserem Projekt finanziell unterstützen möchte, kann dies gern tun“, sagt Niegisch. Die gemeinsame Aktion von Bürgern, Wirtschaft, Handwerk und weiteren Unterstützern könne zugleich ein Zeichen für den Zusammenhalt in der Region setzen. Interessierte können aber auch gern per Überweisung spenden (Kontoinhaber: secupay AG; IBAN DE64 3005 0000 7060 5064 12; BIC WELADEDXXX; VZ P5514 FREIRAUM Spiel- und Erlebnisscheune). Die Freiraum-Spiel- und Erlebnisscheune soll damit weit mehr werden als ein Ort zum Spielen: ein offenes Haus, in dem Menschen zusammenkommen, Neues erleben und Gemeinschaft erfahren können. **THOMAS MANTHEY**

...aus ALT wird NEU

Renovierung von Treppen, Türen, Küchen

Wir machen auch **NEU:** Haustüren, Fenster, Türen, Fußböden & Decken Insektenschutz

Seit 37 Jahren Ihr Tischlermeister vor Ort!

Klaus Ruick
Rahnsdorf 6
04916 Herzberg
info@tischler-ruick.de
☎ 03535 5850 • www.tischler-ruick.de

RUICK
ZEICHEN FÜR QUALITÄT

JUNGE STERNE GLÄNZEN LÄNGER.

- 24 Monate Fahrzeuggarantie
- Garantierte Kilometerleistung
- 10 Tage Umtauschrecht
- Probefahrt innerhalb von 24 Stunden
- Mercedes me ready intelligent, digital, vernetzt
- 6 Monate Wartungsfreiheit

GRUMA
Automobile GmbH

GRUMA Automobile GmbH | Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Mit Betrieben in Döbeln | Grimma | Oschatz | Torgau | Wurzen | Ottendorf-Okrilla
Daniel-Wilhelm-Beck-Straße 6, 04720 Döbeln | Telefon: 03431 5785-0
E-Mail: anfragen@mercedes-gruma.de | www.mb-gruma.de

Zeitungsleser wissen mehr.

Ausbildungsinitiative bei NORMA 2026 startet mit mehr als 60 neuen Azubis und Studenten weiter durch

Mit dem jährlichen „Azubi-KickOff“ begrüßte die NORMA in Sachsen am Standort Rossau zum 09.09.2026 wieder mehr als 60 neue Auszubildende, Handelsfachwirte und Dual Studierende aus den Bereichen Verkauf und Logistik.

Zur Begrüßung waren der Niederlassungsleiter Matthias Lehmann und die Bereichsleiterin für Aus- und Fortbildung Kathleen Weber persönlich anwesend und zeichneten gleichzeitig die besten Azubis des aktuellen Abschlussjahres aus.

Danach wurden alle in Gruppen aufgeteilt und erkundeten die verschiedenen Stationen, wie das Regionallager mit Tiefkühlhaus und den Bürokomplex mit allen Ressorts. Die Führung durch die Niederlassung übernahm Michelle Wolf, Auszubildende für Büromanagement im 2. Lehrjahr.

Um die Mittagszeit durfte die Niederlassung den sächsischen Staatsminister für Kultus Conrad Clemens begrüßen, welcher direkt die zukünftigen Auszubildenden ansprach und ihnen viel Erfolg und alles Gute für die begonnene Ausbildung wünschte. Bei einer gemeinsamen Führung durch das Regionallager hatten die Azubis auch die Möglichkeit Herrn Clemens persönlich kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Zur Auflockerung standen den ganzen Tag zwei Trabis mit Fahrern zur Verfügung. Ein Erlebnis aus lang vergangenen Zeiten, was man heutzutage nicht mehr allzu häufig erleben kann. Beim finalen Geschicklichkeitsspiel mussten die Azubis einen Spaghetti-Turm errichten, welcher bis zur Siegerehrung nicht umfallen durfte. Parallel wurden fleißig Kontakte geknüpft und Nummern getauscht.



Auch personell hat sich die NORMA in Rossau dieses Jahr weiter vergrößert. Neu zum Team gekommen, ist mit Saskia Seling eine zweite Bereichsleiterin für Aus- und Fortbildung, sowie mit Jeannine Rückert eine Filialleiterin mit Ausbildungs- und Schulungskompetenz. Beide bringen Erfahrung im Verkauf und Ausbildung mit und freuen sich sehr darauf, ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus Alltag und Handel an die Jugendlichen weitergeben zu können. Zudem erhielten alle neuen Azubis zur Begrüßung ihre Ausbildungsordner und Warenkundetrainer. Am Ende kamen nochmal alle zum Abschiedsgespräch

zusammen und traten anschließend motiviert und glücklich ihren Heimweg an. Fragen bei Interesse an dem vielseitigen Ausbildungsangebot und Bewerbungen können an NORMA direkt oder über das Bewerberportal unter <https://karriere-bei-norma.de/> gerichtet werden: **NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG**
Hainichener Straße 11a
09661 Rossau
oder per Mail an ros.ausbildung@norma-online.de

Torgau feiert große 80er-Jahre-Premiere

TORGAU. Die 80er sind zurück – und Torgau dreht auf! Zum Stadtfest „Torgau leuchtet“ verwandelt sich das Kulturhaus am 3. Oktober in eine Zeitmaschine mit Kult-Hits, spektakulären Lichteffekten und jeder Menge Nostalgie. Verantwortlich ist dafür Kult-DJ Michael Naffin alias DJ Movi. Mit seinem Sohn Max Rothmann und DJ-Legende Dirk Duske aus Chemnitz will er eine Partynacht auf die Beine stellen, die garantiert nicht so schnell vergessen wird.



DJ Movi Michael Naffin und sein Sohn Max Rothmann haben Großes vor. Foto: Thomas Manthey

Warum ausgerechnet die 80er? Für Michael Naffin liegt das auf der Hand: Die Nachfrage war riesig. „Die Leute haben mich regelrecht angefleht“, erzählt der 56-Jährige lachend. Immer wieder sei er angesprochen worden: „Hau doch mal so ein Ding raus. Mach doch mal eine 80er-Jahre-Mugge!“ Gesagt, getan. Mittlerweile hat sich die Party herumgesprochen. „Die Leute fragen: Wo gibt es Karten und Bändchen?“, berichtet Naffin.

Für die Premiere er sich prominente Unterstützung eingeladen: Dirk Duske aus Chemnitz steht seit mehr als 35 Jahren an den Plattentellern und gehört zu

den prägenden DJs der deutschen Szene. Nun kommt die DJ-Legende nach Torgau.

Natürlich gehört zu einer echten 80er-Party mehr als nur die passende Musik. Auch kulinarisch und an den Bars soll die Zeitreise perfekt werden. Naffin hat dafür eine fast 20-köpfige Crew zusammengestellt. Die Klassiker von damals dürfen nicht fehlen: Pfeffi, Mocca Edel und Kirsch stehen schon auf der Einkaufsliste. „Mal schauen, vielleicht kann ich noch Apfeln Korn Campa besorgen“, scherzt Michael Naffin.

TMA

Jazz mit den Synkopenmuffeln

LAUSA. Am **Samstag, 26. September** laden der Förderverein Dorfkirche Lausa e.V. und das evangelische Kirchspiel Belgern in die Dorfkirche Lausa ein. Ab 18 Uhr wird das Ensemble „Handle With Care“ als ein Teil der Torgauer Synkopenmuffel Jazz der 20er und 30er Jahre zu Gehör bringen. Anlässlich des Jahres der Jüdischen Kultur in Sachsen werden auch einige Klezmer Stücke erklingen. Schon 2019 begeisterten die Synkopenmuffel in kleiner Besetzung in Lausa.

PM

Blues mit Abi Wallenstein



Abi Wallenstein (Mitte), Blues Culture Foto: Friedrun Reinhold

TORGAU. Am **Samstag, 3. Oktober** steht Abi Wallenstein feat. Blues Culture ab 20 Uhr in der Kulturbastion (Str. der Jugend 14b) auf der Bühne. Die Hamburger Blues-Ikone spielt gemeinsam mit Mundharmonikameister Steve Baker und dem Rhythmusgeber Martin Röttger. Wallensteins Fingerpicking verbindet Delta Blues und Rock, seine heisere Stimme gilt als voller Herz und Seele. Baker ergänzt das Zusammenspiel mit Elementen aus Country, Folk, Funk und Rock..

SWB

Kesseltage = Schlachtfest

Erstes Schlachtfest nach der langen Sommerpause im PEP Torgau

warme lose Wurstbrühe, Kesselfrische Leber-, Blut-, Sülwurst, Kopffleisch, Rohwurst frisch aus dem Rauch!

Mittwoch – Samstag: 23.09. – 26.09.2026

Donnerstag: 24.09.2026, Weißwurst „frisch aus dem Kessel“ – In all unseren Filialen.

Filiale im PEP Torgau, Tel. 03421 713728

Logo of the Schlachtfest Torgau, featuring a pig and the text 'SCHLACHTFEST Torgau 23.09.-26.09.2026'.

Reise in eine farbenfrohe Welt

ANZEIGE

CAVALLUNA – DIE FARBEN DES LEBENS gastiert vom 23. bis 25. Oktober in der WT Energiesysteme Arena in Riesa



RIESA. CAVALLUNA kehrt zurück – mit dem neuen Programm „Die Farben des Lebens“ entführt die Show ihr Publikum in eine bunte, berührende Welt voller Sinneseindrücke.

Erzählt wird die Geschichte des Hirtenjungen Arhat, der in den Bergen Nordindiens aufwächst und die Menschen vom Schleier des Vergessens befreien soll. Gemeinsam mit Shaneya stellt er sich den Händlern der Angst – ihr Weg führt sie durch Indien bis in die Welt der Götter. Die Show ist weit mehr als eine

23 Jahren verbindet CAVALLUNA Emotionen, Kunst und die Beziehung zwischen Mensch und Tier.

Im Mittelpunkt stehen mehr als 50 Pferde mit klassischer und moderner Dressur, Trickreikunst, Freiheitsdressur, frechen Ponys und einer Ungarischen Post. Unterstützt werden sie von einer

internationalen Tanzkompanie, mitreißender Musik und einem aufwendigen Bühnenbild.

CAVALLUNA – Die Farben des Lebens 23.-25.10.2026 WT Energiesysteme Arena, Riesa Tickets unter www.cavalluna.com

VERLOSUNG

Wir verlosen 3x2 Tickets für die Show am 25.10.2026 um 13 Uhr. Dazu einfach eine E-Mail an verlosung@sachsen-medien.de mit Betreff „CAVALLUNA“ senden, Namen und Adresse nicht vergessen. Einsendeschluss 30.9.2026; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Literatur, True Crime, Comedy

ANZEIGE

Drei Veranstaltungshighlights im **KULTURHAUS TORGAU** in nu einer Woche

TORGAU. Im September wartet das Kulturhaus Torgau mit drei abwechslungsreichen Veranstaltungen auf: Literatur, True Crime und Comedy sorgen für Unterhaltung und spannende Abende.

Los geht es am 25. September, 20 Uhr mit Veikko Bartel – „Warum Frauen töten?“. Dann wartet True Crime live und hautnah auf die Gäste: Der Strafverteidiger nimmt sein Publikum mit in die faszinierende und erschütternde Welt realer Mordfälle. In seinem Programm „Warum Frauen töten?“ verbindet er Lesung, Vortrag und persönliche Erfahrungen aus seiner Arbeit mit Mördern und Mörderinnen. Was bringt Menschen dazu, zu töten? Und wie kann man einen Menschen verteidigen, der ein unfassbares Verbrechen begangen hat? Bartel stellt unbequeme Fragen und gibt Einblicke in Fälle, die unter die Haut gehen. Ein spannender Abend für alle True-Crime-Fans und diejenigen, die hinter die Schlagzeilen blicken möchten.

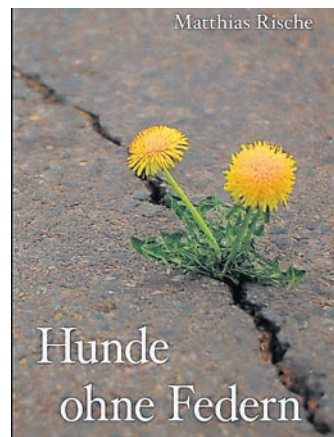
Am 20. September liest Matthias Rische aus seinem Buch



True Crime mit Strafverteidiger Veikko Bartel.



Schwarzer Humor mit Witz vom Olli. Fotos: PR



Buchcover „Hunde ohne Federn“ von Matthias Rische.

„Hunde ohne Federn“. Beginn ist 17 Uhr. Der Berliner Autor hat in seinem Werk 26 Kurzgeschichten zusammengetragen – von Liebe, Verlust, familiären Konflikten, schwierigen Lebenssituationen und den kleinen Momenten, die Hoffnung geben. Das Publikum erwartet ein emotionaler Literaturabend mit Geschichten, die berühren und zum Nachdenken anregen.

Witz vom Olli – „FSK18: Hart aber herzlich“ steht am 26. Sep-

tember ab 20 Uhr auf der Bühne. Sein Programm verspricht frech, direkt und garantiert nichts für Zartbesaitete zu werden.

Schwarzer Humor, provokante Pointen und ungefilterte Comedy sorgen für zwei Stunden Lachtherapie. Ein Abend für alle, die Comedy gerne kompromisslos und ohne Political Correctness erleben.

Mit Matthias Rische, Veikko Bartel und Witz vom Olli zeigt das Kulturhaus Torgau einmal

mehr, wie vielfältig Live-Kultur sein kann. Literatur mit Tiefgang, True Crime mit Gänsehautgarantie und Comedy ohne angezogene Handbremse sorgen innerhalb einer Woche für drei besondere Veranstaltungserlebnisse.

Tickets für alle drei Veranstaltungen gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Torgau-Informations-Center unter 03421 70140.

D.D.R.: Auferstehung der Ruinen

ANZEIGE

Eine nicht ganz ernst zu nehmende **SCHLAGER-REVUE** mit drei Legenden verzaubert Torgau

TORGAU. Drei Showlegenden, 235 Jahre Lebenslust und jede Menge augenzwinkernde Erinnerungen: Dagmar Gelbke, Dagmar Frederic und Regina Thoss (D.D.R.) lassen die große Zeit der ostdeutschen Unterhaltung auf höchst unterhaltsame Weise wieder auferstehen.

Als „Golden Girls des Ostens“ präsentieren sie einen rasanten Mix aus unvergesslichen Melodien, scharfzüngigen Pointen, Koketterie und jeder Menge Selbstironie. Dabei nehmen sich die drei Diven nicht nur gegenseitig, sondern auch ihre eigene



Dagmar Frederic, Dagmar Gelbke und Regina Thoss (v.l.n.r.) singen, erinnern sich und unterhalten ihr Publikum gemeinsam. Foto: PR

Vergangenheit genüsslich auf die Schippe.

Nach umjubelten und ausverkauften Vorstellungen geht das erfolgreiche Show-Experiment weiter. Ein Abend voller Musik, Humor und Überraschungen – denn bei diesen drei Damen läuft garantiert keine Vorstellung wie die andere. Vorhang auf für die jungen Ruinen!

Die Veranstaltung „Auferstehung der Ruinen“ findet am 6. November im Kulturhaus Torgau statt. Tickets erhältlich unter www.ticketgalerie.de

Reinkers Puppen drehen am Zeiger der Geschichte

ANZEIGE

ROY REINKER mit Puppen- und Multimedia-Show „Irre Zeiten“

TORGAU. Roy Reinker präsentiert „Irre Zeiten – Wenn Puppen am Zeiger drehen“ und dies in der Region: Sehen kann man die Show am 22. Januar 2027 im Thomas-Müntzer-Haus Oschatz und am 20. November 2027 im Kulturhaus Torgau. Wenn Bauchredner Roy Reinker die Bühne betritt, geraten nicht nur seine Puppen außer Kontrolle – sondern gleich die gesamte Zeitgeschichte. In seiner brandneuen Multimedia-Show „Irre Zeiten“ wirbelt der Shootingstar der deutschen Comedy durch Epochen, Skurrilitäten und Katastrophen. So findet sich Opa Sigg in der DDR wieder und

muss seine Eheschließung erneut durchstehen, genauso chaotisch wie beim ersten Mal. Norbert, der Neandertaler, jagt nicht nur Mamuts, sondern auch Mamas. Kleopatra lästert temperamentvoll über Cäsar, Römer und andere männliche Fehlkonstruktionen. Und Hermes, der antike Götterbote, sucht – wie damals – verzweifelt nach seinen Paketen.

Das Ergebnis: Ein rasender Mix aus Comedy, Puppenspiel, Technik, wilder Geschichte und genialen Absurditäten. Dazu ein Baby im Ausnahmezustand, ein Raumschiff auf Kollisionskurs und ein Bordcomputer, der

Bauchredner Roy Reinker lässt seine Puppen durch die Zeit reisen – und dabei so einige absurd komische Abenteuer erleben. Foto: promo



zwischen Burnout und Systemabsturz pendelt. Es darf gelacht werden – heftig.

Roy Reinker „Irre Zeiten“, 22. Januar 2027, 19.30 Uhr,

Thomas-Müntzer-Haus Oschatz, 20. November 2027, 19.30 Uhr, Kulturhaus Rosa-Luxemburg-Platz 16) in Torgau Tickets erhältlich an bekannten Vorverkaufsstellen.

Hourglass with a Euro symbol inside, symbolizing time and money.

Schnell sein zahlt sich aus:

QR code linking to the offer.

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800/1234 395 oder online bestellen unter abo.Torgauerzeitung.de/schnell

Torgauer Zeitung logo with 'TZ' in a circle.

Bis Jahresende gratis lesen

+ 80 € geschenkt